



ORIGINAL UND COVERVERSION: LYKKE LI



Mehr als nur Sonne und Meer: Spanische Inspiration



Moderne Weltmusiksprache Flamenco

NEWS & TRENDS

News & Trends

4

AKTUELL

Klasse 6–11

Markus Galla

Schwedischer Spätzünder 6

Verkehrte Welt in den Charts: Erst durch eine Coverversion und einen Remix schafft das Original „I Follow Rivers“ von Lykke Li den Sprung ganz nach oben.

SCHWERPUNKT – GIPSY

ab Klasse 6

Mario Thürig

Spanische Inspiration 14

Vom Autodidakt zum Superstar: „The Gypsy“ ist nicht nur einer der großen Hits des musikalischen Selfmade-Musikers José Feliciano. Der Song zeigt auch, worauf das ‚Gipsy-Feeling‘ in der Unterhaltungsmusik basiert.

SCHWERPUNKT – GIPSY

Klasse 9–11

Thomas Krettenauer

Zwischen Melancholie und Leidenschaft 22

Keine leichte Kost: Flamenco gilt heute als moderne Weltmusiksprache und hochentwickelte künstlerische Ausdrucksform. Wir bieten Ihnen unterrichtliche Zugänge am Beispiel der Seguiriya.

SCHWERPUNKT – GIPSY

ab Klasse 8

Wolfgang Martin Stroh

„Spiel, spiel mit Gefühl!“ 31

Es lebe das Klischee: Zigeuner auf der Opernbühne dienen meist als Projektionsfläche für vielfältige Fantasien. In szenischen Interpretationen wird dies deutlich an Kálmáns „Gräfin Mariza“.

SYMBOLE IN DEN INFOKÄSTEN

🕒 benötigte Unterrichtsstunden ➡ Kurzinfo 📄 Materialien im Heft 🎵 Hörbeispiele auf der CD-extra 📀 zusätzliches Material auf der DVD

- GIPSY

MUSTER

SCHWERPUNKT – GIPSY

alle Klassen

Thomas Krettenauer

Gipsy-Sound im Kino 38

Zigeunermusik im Spiel- und Dokumentarfilm: eine Filmografie mit ausgewählten Beispielen und Kurzportraits

POP AKTUELL

Klasse 7–9

Eva-Maria v. Adam-Schmidmeier

Berlin ist überall 41

Zwischen lokalem Kolorit und Multikulti-Stil: Peter Fox' Album „Stadtaffe“ aus transkultureller Perspektive

MUSIK & POLITIK

Klasse 9–13

Wolfgang Jokisch

Böse Menschen haben böse Lieder 48

Ausländerfeindliches Liedgut in Deutschland: Lesen Sie, wie rechtsradikale Gruppen längst die Musik als Propagandainstrument entdeckt haben und wie der Staat darauf reagiert.

STANDPUNKT

Info

Tiago de Oliveira Pinto & Eva-Maria v. Adam-Schmidmeier

Wo ist das Zentrum? 56

Transkulturelle Musikpädagogik: ein Dialog mit den Transcultural Music Studies

MAGAZIN & GLOSSAR

Bericht und Rezension	62
Impressum	63
CDs, Vorschau	64



Zwischen Klischee und Realität: SWINGKIDS aus Bremerhaven



„Stadtaffe“: PETER FOX aus transkultureller Perspektive



Musikalische Propaganda: Rechtsrock in Deutschland

Zwischen Melancholie und Leidenschaft



© Antonio / WCC

Thomas Krettenauer



EINE LEICHTE KOST: Flamenco gilt heute als moderne Weltmusiksprache und hochentwickelte künstlerische Ausdrucksform. Wir bieten Ihnen unterrichtliche Zugänge am Beispiel der Seguiriya.

Carmen-Seguidilla aus CARLOS SAURAS populär gewordenem Flamenco-Film „Carmen“ (1983) Möglichkeiten einer sach- und schülergerechten Annäherung an den Unterrichtsgegenstand vorgestellt.

🕒 2–3 Std.

➔ Allgemeine Informationen zur heutigen Flamencokultur, grundsätzliche didaktische Überlegungen sowie musikalisch-rhythmische und textliche Aspekte. Im Mittelpunkt steht eine musikpraktische Annäherung an die Seguidilla bzw. Seguiriya unter Einbeziehung der Carmen-Verfilmung von C. Saura.

📄 M1 Flamenco, M2 Compás & Palmas, M3 Seguidilla (Carmen)

🎵 HB 06 Seguiriya-Rhythmus HB 07 „Una noche obscura“ HB 08 „Seguiriya-Rhythmus mit porriaba-Akkordfolge HB 09 „Tango/Carmen-Seguidilla/Bulería“

📺 Videoausschnitt aus „Carmen“ M4 Flamenco zwischen Kunst und Kommerz M5 Vom Gitano-Gesang zum Kulturgut M6 Formenvielfalt im andalusischen Flamenco

Flamenco ist mehr als nur Folklore. Im Gegenteil: Nach einem beeindruckenden Aufstieg dieser Musik vom einfachen Gitano-Gesang zum spanischen Kulturgut (s. Kasten) wird Flamenco heute als komplexes Gesamtphänomen verstanden – sowohl unter gesellschaftspolitisch-soziologischer als auch kulturgeschichtlicher Perspektive, als moderne Weltmusiksprache, als hochentwickelte und traditionsreiche künstlerische Ausdrucksform und nicht zuletzt als musikindustriell und touristisch bedeutsamer Wirtschaftsfaktor. Es stellt sich freilich die Frage, ob eine derart umfassende Betrachtungsweise gegenwärtiger Flamenco-Kultur prinzipiell leistbar und didaktisch sinnvoll ist. Und: Gibt es überhaupt ausreichend fachdidaktische Basisliteratur und Unterrichtsmaterialien? Nach einer überblickartigen Darstellung historisch-systematischer Grundlagen zum Flamenco und speziell zur traditionellen *Seguiriya* werden im Folgenden am Beispiel der

EINE MUSIKDIDAKTISCHE HERAUSFORDERUNG

Von einigen kurzen Schulbuchkapiteln abgesehen gibt es heute kaum mehr als eine Handvoll themenspezifischer Fachaufsätze, wobei zumeist die Musik Spaniens allgemein im Fokus steht. Trotz seiner weltweit gewachsenen Popularität ist Flamenco bzw. der traditionelle Cante flamenco keine leicht konsumierbare Unterhaltungskunst. Er handelt von Unterdrückung, Ohnmacht, Wut, Enttäuschung, ist voller Schwermut, Schmerz und Melancholie, und viele Künstler bezeichnen ihn als die Musik der tragischen Existenz. Ein praktisches Nachgestalten im schulischen Musikunterricht verlangt nicht nur eine sorgfältige Auswahl und sachgerechte Bearbeitung des musikalischen Spielmaterials. Von Vorteil ist sicher, wenn Lehrkräfte (und einige Schüler) über Basiskompetenzen im Gitarrenspiel verfügen und die erforderliche Bereitschaft und Neugier

mitbringen, sich experimentell auf flamencotypische Gesangsweisen und tänzerische Bewegungs- und Ausdrucksformen einzulassen. Um das Verständnis und den (re-)produktiven Gestaltungsprozess innerhalb der Lerngruppe zu erleichtern, wurde mit der ersten Probenszene aus CARLOS SAURAS Tanzfilm-Klassiker „Carmen“ ein Ausschnitt gewählt, der historische, stilistische und aufführungspraktische Aspekte des Flamenco in konzentrierter und zugleich sehr anschaulicher Weise in sich vereint (s. DVD zum vorliegenden Heft). Neben weiteren didaktisch-methodischen Vorzügen, auf die später noch einzugehen ist, bietet die kurze Spieldauer (ca. 7 Min.) sowie die leichte Verfügbarkeit der Filmszene in bekannten Videoportalen wie YouTube zusätzliche vermittlungspraktische Vorteile.

FORMENVIELFALT

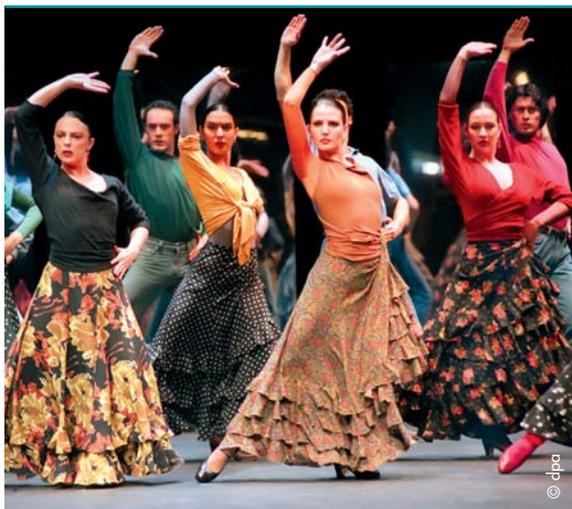
Trotz der großen Vielfalt an lokal- und personaltypischen Gestaltungsunterschieden basiert der traditionelle andalusische Flamenco auf etwa einem Dutzend standardisierter Liedformen, die als *Palos* oder *Cantes* bezeichnet werden. Dieses Mainstream-Repertoire lässt sich wiederum in zwei Dutzend mehr oder minder populäre Unterkategorien klassifizieren, die als Variationen desselben zu verstehen sind (vgl. M6 auf der DVD zum Heft). Zu den traditionellsten Formen des Flamenco-Gesangs gehört die *Seguiriya* (oder: *Siguiriya*), in denen uralte orientalische Traditionsbestände und Musikpraxen lebendig geblieben sind. Der große kommerzielle Erfolg, den der Flamenco durch die GIPSY KINGS in den 1980/90er-Jahren erfahren hat, basiert indes besonders auf jenen Gesängen/Palós, die mehr westliche bzw. lateinamerikanische Elemente aufweisen (v. a. Bulería, Fandango, Tango, Rumba) und somit den

Hörgewohnheiten eines internationalen Publikums entgegenkamen.

FLAMENCO ALS TANZFILM: „CARMEN“

Mit „Carmen“ gelang CARLOS SAURA 1983 ein internationaler Kassenerfolg, der ein regelrechtes Flamenco-Fieber in Europa entfachte. SAURAS filmische Neuinterpretation der Carmen-Oper von GEORGE BIZET (1875) sowie der Original-Novelle von PROSPER MÉRIMÉE (1845) wurde trotz der überwältigenden Publikumsresonanz sowie Auszeichnungen der Filmbranche von Seiten namhafter Flamenco-Experten aber auch kritisiert. Dem spanischen Filmemacher, der später noch weitere Flamenco-(Dokumentar-)Filme drehte, wurde zum einen vorgeworfen, bei der bilderreichen filmischen Inszenierung des Bühnentanzstücks (resp. des Entstehungsprozesses) die Identität und künstlerische Realwelt der Flamenco-Tänzer und Musiker weitgehend zu negieren oder in ein Klischeebild zu pressen (z. B. die Titelheldin Carmen, die verkleidet als andalusische Zigeunerin in einem zweitklassigen Touristenlokal arbeitet). Zudem wurde bemängelt, dass SAURA die Grenzen zwischen dem Handlungsgeschehen der Oper und der Filmerzählung, zwischen den Rollen und den Filmfiguren in verwirrender Weise verwischt.

SAURAS Carmen-Adaption ist keine Dokumentation authentischer Gitano-Realität. Trotzdem eignet sich der Film vorzüglich dafür, die hier vorgestellte unterrichtliche Begegnung mit Flamenco bzw. der *Seguiriya* zu veranschaulichen und hilfreiche Anstöße für eigengestalterische Versuche zu geben. Dies liegt vor allem darin begründet, dass PACO DE LUCIAS meisterhaftes Gitarrenspiel nicht allein die Tanzszenen musikalisch äußerst effektiv zur Geltung kommen lässt, sondern er die spanisch-andalusische



Mehr als nur Folklore: Flamenco als Kunstform



Machte den jazzigen Nuevo Flamenco populär: Gitarrist PACO DE LUCIA